

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2015)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gehen wir es an!



Es war ein herber Dämpfer, als der Bundesrat für die Wahlen vom 18. Oktober neun Kantonen die Bewilligung für die elektronische Stimmabgabe ihrer im Ausland lebenden Bürger verweigerte – Sicherheit bleibt das grösste Hindernis für die Einführung des E-Voting. Und was fürs E-Voting gilt, gilt für E-Health nicht minder. So hat der Kanton Wallis die Aufschaltung des elektronischen Patientendossiers zurückgestellt, weil der Datenschützer interveniert hatte. Recht so!, das war ein «guter Weckruf», wie E-Health-Koordinator Adrian Schmid erklärt (vgl. Seite 20). Die Ängste vor dem gläsernen Patienten sind durchaus ernst zu nehmen, nicht von ungefähr legt auch der Spitex Verband Schweiz grössten Wert auf grösste Sorgfalt. Der Blick auf die Risiken sollte indes nicht den Blick auf die Chancen verbauen: Mit E-Health kann die Versorgungsqualität gesteigert werden. Die NPO Spitex ist, wie alle ambulanten Dienste, zwar nicht verpflichtet, sehr wohl aber eingeladen, wenn nicht aufgefordert, sich ab 2017 am elektronischen Patientendossier zu beteiligen. In verschiedenen Kantonen bestehen bereits E-Health-Initiativen. Es ist sehr zu begrüßen, wenn Kantonalverbände und Basisorganisationen der öffentlichen Spitex sich von Anfang an aktiv einbringen.

Die Realität ist selten schwarz oder weiss, meistens zeigt sie Zwischentöne – und so tun wir gut daran, Gefahren und Nutzen wach und vorausschauend abzuwägen. Zu euphorisches Anpacken wäre sträflich naiv, dazu ist der Datenschutz ein zu hohes Gut. Ängstliches Abseitsstehen wäre sträflich illusorisch, dazu dreht sich die Welt zu schnell, erst recht die digitale – die bis in etwa zehn Jahren die Ära der papiernen Patientendossiers ohnehin abgelöst haben dürfte. Gehen wir es also an – mit Bedacht und Bedenken, Initiative und Innovationsfreude.

Rudolf Gafner

19 FOKUS «E-HEALTH»

- 20 «Das Digitale ist nur ein Instrument»
- 28 Die Digitalisierung wird alle betreffen
- 30 Elektronisches Patientendossier:
Nun gehts voran

AUFTAKT

- 5 Wohnen im Alter: Neue Infobörse

Dienstleistung

- 8 Vollzeitstellen in der Pflege sind begehrt
- 10 Berner «Haus für Kinder» gewinnt Prix Sana

GESELLSCHAFT

- 12 Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter
- 15 Spitex Küssnacht entlastet pflegende Angehörige

DIALOG

- 37 «5 Fragen»: Bertrand Riat und die EPRTH-Therapie

39 DIE LETZTE

Titelseite: Adrian Schmid,
Leiter Geschäftsstelle «eHealth Suisse»
Bild: Guy Perrenoud



Dieses Symbol verweist auf weitergehende Inhalte auf der angegebenen Website.

Die Agenda mit den aktuellen Veranstaltungshinweisen finden Sie auf www.spitexmagazin.ch